

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1912

217 (16.9.1912)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M. 10 J.
Im Reichsgebiet 1 M. 35 J. ohne Bestellgeld.
Einzugsgebühr: Die viergespaltene Zeile
über deren Raum 9 J., Restamtzeile 20 J.

mit ausföhrlichem Verkündigungsblatt für den
Amisbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelftraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 217.

Montag den 16. September 1912.

84. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 15. Sept. Die „Karlsruher Ztg.“ schreibt an der Spitze ihrer „Politischen Wochenrückblicke“: S. K. H. der Großherzog erkrankte Ende der vorigen Woche an einer fieberhaften Erkältung mit rheumatischen Beschwerden und wurde dadurch verhindert, den deutschen Kaiser bei seiner Rückkehr aus der Schweiz auf badischem Boden zu begrüßen und den Kaisermandatern an der Elbe anzuwohnen. Zur Freude des ganzen Volkes, das an der Ertrantung des geliebten Landesfürsten innigen Anteil nahm, hat sich die Krankheit in den letzten Tagen so gebessert, daß von einer völligen Wiederherstellung gesprochen werden kann.

* Karlsruhe, 15. Sept. Die sozialdemokratische Partei veranstaltete heute vormittag im Saale des Kolosseums eine stark besuchte Volksversammlung, die polizeilich überwacht wurde und in der zunächst der Landtagsabgeordnete Willi eine sich gegen die Lebensmittelsteuer wendende Resolution begründete, in der u. a. die Umkehr von der bisherigen Wirtschaftspolitik und geeignete Maßnahmen zur Behebung der Fleischsteuerung seitens der Reichsregierung und der Stadtverwaltungen, sowie die sofortige Einberufung des Reichstages verlangt werden. Dann sprach der preußische Landtagsabgeordnete Vorchar dt über das Thema „Preußen, ein Hort der Reaktion“, wobei er insbesondere Kritik an dem preußischen Dreiklassenwahlrecht übte und ausführte, daß die preußische Reaktion mehr und mehr auch die Reichsgesetzgebung zu beeinflussen drohe, zumal jetzt 110 Sozialdemokraten im Reichstag säßen. Der Redner verweilte längere Zeit bei den bekannten Vorfällen in preußischen Abgeordnetenhaus am 9. Mai, als deren eigentliche Urheber er die Konservativen bezeichnete.

Feuilleton.

30)

Vormund und Mündel.

Roman von B. v. d. Lanke.

(Fortsetzung.)

Hansliel war vierzig Jahre, aus guter Familie, seine Vermögensverhältnisse durchaus geordnet und es lag nahe, daß nicht Hella großes Vermögen allein der Grund seiner Bewerbung war. Er interessierte sich wirklich für die schöne Frau und gehörte nicht zu den Menschen, die leicht von dem Kampflust über die beiden Nebenbuhler; sie bedauerte innerlich Hansliel, daß er seine Zeit und seine Hoffnungen unnützer Liebesmüh opfere, als er ihr aber einmal eine Absage zu einem kleinen Diner sandte, war sie verstimmt und empfing Alfred mit den Worten: „Eben schickt mir Hansliel eine Absage! — Wie schade — er ist der lustigste Causeur, immer witzig, pikant, geistreich!“
Erds schönes Gesicht war infolge einer durchschwärmten Nacht etwas blaß und abgesehen, er fühlte sich nicht frisch, und ein

Eine Diskassion knüpfte sich nicht an die Ausführungen des R. dners.

— Personalnachrichten: Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues: Landstraßenwärter Friedrich Müller in Langensteinbach wegen Kränklichkeit entlassen. — Zoll- und Steuerdirektion: Finanzassistent Reinhard Wickerhäuser in Durlach nach Eberbach versetzt. — Staatseisenbahnverwaltung: Bureaugehilfe Wilhelm Braun in Durlach nach Mannheim, Kanzleigehilfe Philipp Postweiler in Offenburg nach Durlach versetzt. Stationkaufseher August Göbel in Föhligen auf Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste zur Ruhegesetzt. Weichenwärter August Daubenberger in Göhlingen entlassen. — Aus dem Bereiche des Volksschulwesens: Derr Maria, Unterlehrerin in Wöschbach, als Hilfslehrer nach Rastatt, Grether Eugen, Unterlehrer in Karlsruhe, als Hilfslehrer nach Durlach, Schred Friedrich, Hilfslehrer in Welschnautreut, als Schulerwalter nach Grünwettersbach, Amt Durlach, versetzt. von Au Karl, Unterlehrer in Bergausen, Amt Durlach, und Häberle Feig, Unterlehrer in Bergausen, Amt Durlach, behufs Ableistung ihrer Militärdienstleistung aus dem Schuldienst entlassen.

W Durlach, 16. Sept. Das gestrige Kirchweihfest verlief in gewohnter Weise. Das Wetter war nicht besonders günstig, trotzdem war der Zuzug von Kirchweihgästen, namentlich aus der nahen Residenz, ein befriedigender dank des alten Renommees, das die Durlacher Wirte in bezug auf Speisen und Getränke in Karlsruhe genießen. Wenn sich auch der neue Kirchweihtermin soweit eingelebt hat, gibt es doch viele Durlacher, die es nicht verwinden können, daß die „Durlacher Kerwe“ nicht in altväterlicher Weise am 2. Sonntag im August gefeiert wird. Tatsache ist, daß die hiesigen Wirte, Bäcker und Metzger besser auf ihre Rechnung kämen, wenn man's „beim alten“ gelassen hätte.

ihm am Morgen präsentierter Wechsel trug nicht dazu bei, seine Laune zu verbessern und sein körperliches Wohlbefinden zu fördern.

„Wissen Sie nicht noch ein Epitheton, welches seine unzähligen guten Eigenschaften in das rechte Licht zu setzen imstande wäre?“ gab er auf Hella's Worte scharf zurück, die Handschuhe von den Händen ziehend, diese wie im Frost reißend und sich in denselben Sessel vor dem Kamin niederlassend, in dem er vor einem Vierteljahr jene erste bedeutungsvolle Unterredung mit Frau Rienstedt gehabt hatte.

Diese sah bei seiner Entgegnung überrascht auf. „Aha — eifersüchtig — dachte sie, und ein kleines, schadenfrohes Lächeln unterdrückend, konnte sie, ihrem Naturell folgend, sich das Vergnügen nicht versagen, ihren Better ein wenig zu quälen.

„Fred,“ sagte Hella, sich ihm gegenüber an den Kamin Sims lehrend, „warum können Sie eigentlich Hansliel nicht leiden? Ich glaube gar, Sie sind eifersüchtig!“

„Pah! — eifersüchtig! — auf Hansliel eifersüchtig! — Aber Hella, wofür halten Sie mich denn?“ rief er wegwerfend.

Sie lachte laut auf.

„Für das, was Sie in der Tat sind, für einen angehenden Dithello im Frack —“

s. Durlach, 16. Sept. Unter dem Vorsitz des Kreisstellvertreters Kommandant Preiß-Durlach hat am 13. d. Mis., nachmittags von 4 bis 8 Uhr, eine Ausschussigung des Feuerwehrverbandes des 8. Kreises Karlsruhe in der Restauration Ziegler in Karlsruhe stattgefunden, bei welcher die Kommandanten der Amtsstädte der Bezirke Karlsruhe, Durlach, Forzheim, Bruchsal, Bretten und Ettlingen, sowie die Kommandanten der Feuerwehren Mühlburg, Weingarten, Neudorf, Reibheim, Dill-Weissenstein und Forchheim, welche zum Ausschuss zählen, vertreten waren. Die ziemlich reichhaltige Tagesordnung wurde zur allgemeinen Zufriedenheit erledigt. Unter anderem wurden den Teilnehmern bei dem Freiburger Führerkurs ein Reisezuschuß von je 15 M. aus der Kreiskasse bewilligt und die Fortführung der Führerkurse zu unterstützen beschloß. Der vom Karlsruher Kreis seinerzeit an den Landesauschuss gestellte Antrag, daß die eingemeindeten Vorortfeuerwehren von Karlsruhe, Baden-Baden und Mannheim auch fernerhin für sich als selbstständige Feuerwehr-Korps mit eigener Verwaltung verbleiben sollen, soll von allen W. hren des 8. Kreises beim Landesfeuerwehrtag in Baden einmütig unterstützt werden. Als Referent für den Kreis Karlsruhe wird der Landtagsabgeordnete Kommandant Red-Eggenstein, der mit den Eingemeindungsverhandlungen seinerzeit im Landtag beschäftigt war, den gestellten Antrag vertreten. Das dem Kreis nahegelegte Ansuchen, um Stellung von sogenannten „Gesellschaftsbesonderzügen“ zu billigerem Fahrpreis nach Baden und zurück einzukommen, wurde der Umständlichkeit wegen und weil die damit verbundene Fahrpreisvergünstigung ganz minimaler Art ist, nicht angenommen. Ferner wurde noch die letzte Bekanntmachung des Präsidiums verlesen, wonach die Wehren, die sich beim Landesfeuerwehrtag in Baden beteiligen, zum Festzug in Helmen erscheinen sollen und ebenso

„Und wenn ich's wäre? Können Sie es mir verdenken?“ rief er auffpringend. „Ich liebe Sie wahnsinnig, Hella“ — und in diesem Moment glaubte er es selbst — „und Sie überlassen mich einer qualvollen Ungewißheit. Sprechen Sie endlich das bindende „Ja“ — wenigstens zwischen uns — ich will mich Ihrer übertriebenen gesellschaftlichen Rücksichtnahme fügen, aber geben Sie mir Gewißheit —“

Er war dicht vor sie hingetreten, seine Augen glühten, sie waren beschwörend auf ihr Antlitz gerichtet. Zum erstenmal bemerkte sie in seinen Zügen die Spuren eines flotten, unregelmäßigen Lebens, und zum erstenmal fühlte sie sich, trotz ihrer Zuneigung zu ihm, peinlich davon berührt; eine innere Angst überkam sie, und als er nach ihrer Hand griff, diese mit festem Druck umklammerte und ihr aufs neue drängend die Worte zuflüsterte: „Gewißheit, Hella — nur Gewißheit —“, da machte sie sich mit heftiger Bewegung von ihm los und rief: „Nein — jetzt noch nicht, peinigen Sie mich doch nicht!“

„Und Sie, was tun Sie mit mir!“ — Er lachte kurz auf.

(Fortsetzung folgt.)

auch die Kommandanten oder deren Vertreter zur Landesversammlung, die schon am Samstag nachmittag von 3 1/2 Uhr an im Saale von Sinners Saalbau in Baden stattfindet. Zum Schlusse wurde noch daran erinnert, daß jede W. hr des Kreises nach jedem Brand: einen Brandbericht an den Kreisvertreter vermittelst der erhaltenen Brandberichtsformulare einzureichen hat. Das Präsidium fordert diese Berichte vom Kreis und es müssen deshalb auch die einzelnen Wehren diesen Verpflichtungen nachkommen. Bis jetzt versäumte Berichte sind ehestens einzulenden.

Durlach, 16. Sept. Wie und die Lozhandlung Heß mitteilt, wurde die Heidelberger Geld-Lotterie vom 14. Sept. auf 25. Okt. d. J. verlegt, an welchem Tag die Ziehung bestimmt stattfindet.

Freiburg, 15. Sept. Eine am Montag den 16. ds. Mts. hier stattfindende Oberbürgermeisterkonferenz wird u. a. auch über Maßnahmen gegen die Fleischsteuerung beraten.

Badenweiler, 15. Sept. Die Enthüllung des Großherzog Friedrich-Denkmal wird im Oktober in Anwesenheit des Großherzogepaares stattfinden. Mit der Aufstellung des von Professor Moeft in Karlsruhe modellierten Denkmals wird noch im Laufe dieses Monats begonnen.

Engen, 15. Sept. In vergangener Woche wurden auf der hiesigen Station zwei Sacharinsmuggler verhaftet, von denen der eine 17, der andere 18 kg Süßstoff bei sich trug.

Lörrach, 15. Sept. Eine interessante

Bezirksratsentscheidung wird von hier berichtet. Das Geschäft eines Wirts in Luttingen um Erlaubnis zum Ausschank von Likör und Süßweinen wurde vom Bezirksrat abgelehnt. Bei dieser Gelegenheit sprach sich der Bezirksrat einstimmig dahin aus, daß im Markgräflerland, wo ein guter, eigener Wein wächst, im allgemeinen ein Bedürfnis für Wirtschaften mit Süßweinen nicht anerkannt werden könne.

Deutsches Reich

* Wildpark, 15. Sept. Der Kaiser trat um 12.15 Uhr die Reise nach Wilhelmshaven an.

* Wilhelmshaven, 16. Sept. Der Kaiser ist gestern abend 8.50 Uhr hier eingetroffen.

* Berlin, 16. Sept. Auf dem alten Schöneberger Friedhofe wurde gestern der 67 Jahre alte Gerichtsvollzieher Schmidt zu Grabe getragen, der in der Schlacht bei Mars-la-Tour das Signal zu der todesmutigen Attacke geblasen hatte. Militärische Vereine und das Trompeterkorps des 1. Garde-Dragooneregiments erwiesen ihm die letzten Ehren.

* Berlin, 16. Sept. In der Nacht zum Sonntag stürzte in den eleganten Räumen eines Spielklubs des Westens ein Kaufmann mitten im Saale zu Boden. Ein durch die Aufregung des Hazardspieles verursachter Schlaganfall hatte seinem Leben ein Ende gemacht.

Cuxhaven, 14. Sept. Nach hierher gelangten Meldungen ist heute mittag das Torpedoboot G 171 von Sr. M. S. Jähringen bei einem Durchbruchversuch gerammt worden und in 10 Minuten bei

30 Meter Wassertiefe gesunken. 7 Mann werden vermißt. Die Unfallstelle befindet sich nördlich von Helgoland. Eine amtliche Bestätigung liegt noch nicht vor.

* Dortmund, 16. Sept. In Hagen i. W. wird heute vormittag die erste Einäscherung in Preußen erfolgen und zwar wird die Leiche einer Krefelder Dame eingäschert werden.

Hannover, 15. Sept. Dem Generalfeldmarschall v. Bock und Polach wurde anlässlich der Bewilligung seines Abschiedsgelohns das Kreuz der Großkomture des königl. Hausordens von Hohenzollern verliehen.

* München, 15. Sept. Die „Korresp. Hoffmann“ meldet aus Berchtesgaden: Der Kaiser richtete anlässlich des Abschlusses der Kaisermanöver an den Prinzregenten ein Handschreiben, in dem er seinen Dank für die Zustimmung zur Teilnahme der bayrischen Kavallerie-Regimenter sowie seine vollste Anerkennung für deren Leistungen und kriegsgemäßige Ausbildung ausgespricht.

Schweiz

* Basel, 15. Sept. Gestern wurde in Gegenwart zahlreicher Abordnungen aus der Schweiz und Deutschland die Schiffsahrtsschleuse bei Augst, welche eine Fortsetzung der Rheinschiffahrt bis Rheinfelden ermöglicht, feierlich eröffnet.

Frankreich

* Paris, 16. Sept. Muley Hafid wird heute nach Marokko zurückkehren mit Phonographen, Puppen, Pianos, Federhüten und anderen Andenken, für die er etwa 300 000 Fr. ausgegeben hat.

Kabelausgrabung im alten Bahnhof Durlach nach Finanzministerialverordnung vom 3. 1. 07 öffentlich zu vergeben:

Ausgrabung von etwa 1800 lfdm Kabelgraben und Wiedereinfüllen unter gleichzeitigem Stampfen des Materials, Aufrollen von etwa 3000 lfdm Kabel und Sammeln sowie Aufsicht von etwa 14 000 Stück Backsteinen.

Bedingung und Arbeitsbescheid auf der Bahnbauinspektion Durlach 1. Stock zur Einsicht, dort auch Abgabe von Angebotsvordruck, die nicht nach auswärts versandt werden.

Angebote verschlossen, postfrei und mit der nötigen Aufschrift bis längstens 25. September 1912, 10 Uhr vorm., an Bahnbauinspektion Durlach einzureichen, woselbst die Verhandlung stattfindet. Zuschlagsfrist 14 Tage.

Durlach, 12. September 1912.
Gr. Bahnbauinspektion.

Marktpreise.

1 Kilogr. Schweinefleisch A 1.—, Butter A 1.45, 10 Stück Eier A 1.—, 20 Liter Kartoffeln A 1.18, 50 Kilogr. Fein A 4.25, 50 Kilogr. Roggenstroh A 2.50, 50 Kilogr. sonst. Stroh A 2.25, 4 Ster Buchenholz vor das Haus gebracht A 50.—, 4 Ster Tannenholz A 40.—, 4 Ster Forstenholz A 40.—.

Durlach, 14. Sept. 1912.
Das Bürgermeisterramt.

Untermutschelbach.

Rindsfarren-Versteigerung



Die Gemeinde versteigert am **Dienstag den 17. September**, nachmittags 3 Uhr, im Hofe des Farrenhalters einen fetten Rindsfarren, wozu Liebhaber eingeladen werden. Untermutschelbach, 12. Sept. 1912.

Der Gemeinderat:
Roux, Bürgermeister.

Ein **Rinder-Nädchen** ist am Samstag abend von der Mittelstraße bis zur Ettlingerstraße verlorengegangen. Abzugeben **Mittelstraße 16.**

Sensationell! Wichtig für sparsame Hausfrauen! Sensationell!

Bin in Durlach zum Jahrmart am **Dienstag den 17. September** mit einem großen reichhaltigen Kurzwarenlager und bitte, sich von nachstehendem, außergewöhnlich billigen Angebot überzeugen zu wollen. Beim Einkauf möge man sich dieser Anzeige bedienen und alles verlangen, was hier verzeichnet ist. Achten die Herrschaften auf die **Note Fahne, Badens kleinste Warenhaus** von **J. Pomeranz, Karlsruhe**; bitte nicht mit Konkurrenzfirmen zu verwechseln.

Kein Kaufzwang!

- 50 St. Reißnägeln, undurchdr. 5 Pf.
- 1 Schuhknöpfe 1 "
- 1 Fingerhut 1 "
- 1 Krawattenhalter 1 "
- 12 St. pr. Krageknöpfe 10 "
- 11 St. Schleifenknöpfe (P) 15 "
- 3 St. Durchziehband 10 "
- 2 Nähm. Leinenfaden 15 "
- 2 St. Leinenband 10 "
- 2 Paat Nähadeln, je 24 St. 8 "
- 200 St. Stednadeln 5 "
- 100 St. dto. mit Glasf. 8 "
- 12 St. jort. Sicherheitnadeln 5 "
- 5 Paat Haarnadeln, rostfrei 5 "
- 1 Palet Stopfnadeln 10 "
- 2 Gfössel 15 "
- 2 Kaffeefössel 10 "
- 5 prima Bleistifte 10 "
- 1 Meterstab 10 "
- 1 Taschentamm f. unzerbr. 8 "
- 2 St. Schnurrbartwische 10 "

Preise:

- 1 Küchenmesser 8 Pf.
- 3 Dgd. Leinentüpfel 15 "
- 6 Dgd. Hemdentüpfel 5 "
- 4 Dgd. Hosentüpfel 10 "
- 2 Dgd. Perlmutterknöpfe 10 "
- 2 Dgd. Druckknöpfe, rostfrei 15 "
- 1 Dgd. Selbststeinfädenadeln für Kurzst. 15 "
- 1 Dgd. Patenthosentüpfel 10 "
- 1 Aufstecklampe 25 "
- 1 Haarspange 8 "
- 1 Krisslerlampe, fast unzerbr. 20 "
- 1 Staubkamm 20 "
- 2 Federhalter mit Blei 15 "
- 1 R. Gummiband für Strumpfband 10 "
- 1 Nest Jopfbänder, alle Farben 10 "
- 1 Dgd. Schnürriemen 10 "
- 2 Paat. Haken u. Haken w. schw. 8 "
- 3 Paar Lederriemen 15 "
- 2 Paar Herkuleshosenträger 95 "

Kein Kaufzwang!

- 1 Jopfbandhalter 10 Pf.
- 3 Schlüsseltlinge 10 "
- 1 Kleider- und Klopfbürste 90 "
- 1 gr. Post. Taschentücher p. Dgd. 160 "
- 1 Schuhstreme 10 "
- 1 St. Taschenspiegel 5 "
- 1 St. Waschlappen 5 "
- 1 St. Knivhaarpange 5 "
- 1 St. Federmeterstab 32 "
- 1 St. Doppelfedermeter 58 "
- 1 St. Damengürtel 48 "
- 1 Paar Manichettknöpfe 25 "
- 3 St. Heftpflaster 10 "
- 1 St. Brustkreuzer 10 "
- 1 St. Teezeiler 10 "
- 3 Palet Lodenadeln 5 "
- 3 St. Hältnadeln mit Griff 5 "
- 1 St. Aluminium-Schnuller 10 "
- 1 St. Lodenstehere 10 "
- 2 Dgd. Krageknöpfe 15 "

Näherinnen und Wiederverkäufer erhalten Extra-Rabatt!

Bitte die aushängenden Plakate zu beachten. Offertiere noch zu spottbilligen Preisen: Prima Sorten Friseur- und Staubkämme und auch große Auswahl in Haarschmuck. Massenhafte Auswahl in Perlmutterknöpfen, Krageknöpfen usw. zu staunend billigen Preisen. Bitte die Herrschaften, sich zu überzeugen von der großen Auswahl und dem billigen Verkauf. Bitte die Herrschaften zu achten auf meine roten Fahnenständer **Badens kleinste Warenhaus**.

Trotz dem billigen Verkauf erhält jeder Käufer beim Einkauf von 1 Mark an eine prima Haarspange, bei 3 Mark selbst auszuwählen bis zu 25 Pf. gratis.

Hochachtend **J. Pomeranz.**

Oefen u. Herde

— schwarz, emailliert u. vernickelt —

neuester Konstruktion sind größere Sendungen eingetroffen und empfiehlt solche, sowie **Oefenschirme, Kohlenfüller, Kohlentassen und Feuerungsgeräte** in großer Auswahl zu billigen Preisen.

K. Leussler, Lammtstr. 23.

Grödingen.

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag den 17. September 1912, nachmittags 3 Uhr, werde ich in Grödingen am Rathause gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

- 1 Zugpferd, 1 Leiterwagen,
- 2 eichene Kleiderschränke und
- 1 Piano.

Durlach, 13. Sept. 1912.

Eisengrein,
Gerichtsvollzieher.

Durlach.
Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch den 18. September 1912, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandleiher-Rathaus hier — gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:
1 vierräderiger Handwagen, 1 Schreibtisch und 1 Warenaufhängeschränk.
Durlach, 13. Sept. 1912.
Eisengrein,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Durch Beschluß der Gesellschafter vom 12. September 1912 ist das Stammkapital der Firma Turmberg-Gesellschaft m. b. H. in Durlach um 45.600 Mark herabgesetzt worden und werden Gläubiger aufgefordert, sich bei der Gesellschaft zu melden.
Der Geschäftsführer: Lichtenauer.

Eüchtige erste Arbeiterinnen

(Vorarbeiterinnen) für Rock und Taille per Oktober oder später gesucht.

Emmy Schoch,
Karlsruhe, Herrenstraße 11.

Fleißiges, kräftiges Mädchen mit guten Zeugnissen auf 1. Okt. gesucht. Näheres bei der Exped. dieses Blattes.

Im Ausschachten

empfiehlt sich fortwährend
Eduard Bull, Metzger,
Woltkestraße 5.
Auch werden auswärtige Kunden angenommen.

Städtisches Bad.

Die städtische Badeanstalt wird bis auf weiteres geschlossen.
Durlach den 16. September 1912.
Der Gemeinderat.



Alle Magen- und Darmleidende, Zuckerkrante, Blutarmer usw., essen, um zu gesunden, das echte Kasseler

Simonsbrot,

versehen mit Streifband und schwarz-weiß-roter Schutzmarke. Stets echt und frisch zu haben bei

Oskar Gorenflo, Durlach.

Man mache einen Versuch mit unserer 10-Pfg.-Packung.

Sei kein Frosch

und behandle Dein Schuhzeug mit Dr. Gentner's Schuhcreme

„Nigrin“

Ohne Mühe eleganten Hochglanz.
Alleiniger Fabrikant auch des edlen Metallputzmitt. „Gentol“:
Carl Gentner in Göppingen
Fabrik chemisch-techn. Produkte.



Eüchtige Maurer

finden Beschäftigung bei
Ludwig Schweizer
Baugeschäft.

Günstige Gelegenheit für Brautleute etc.

Wegen zurückgegangener Heirat habe ich im Auftrage sehr preiswert zu verkaufen: 1 neues komplettes schönes

Schlafzimmer

hell nußbaum gestrichen, ferner: 1 poliertes engl. kompl.

Schlafzimmer

gebraucht, aber gut erhalten, ebenfalls sehr billig zu verkaufen. Außerdem neue und gebrauchte Möbel aller Art zu billigen Preisen.

D. Gutmann, Karlsruhe,
12 Rudolfstraße 12.

Jüngerer, ordentl. Mädchen

für einige Stunden des Tages zur Mithilfe im Haushalt gesucht.

Frau **R. Dienst,**
Blumenstraße 13, 2. St.

Eine Zuarbeiterin

sofort gesucht, ebenso kann ein Lehrmädchen eintreten bei

Frau **Rummel**
geprüfte Damenschneiderin.

Unreiner

Teint,

Pickel, Mitesser, Blüten verschwinden sehr schnell, wenn man abends den Schaum v. **Zucker's Patent-Medizinal-Seife,** a St. 50 Pf. (15%ig) u. 1.50 M. (35%ig, stärkste Form) eintrudeln läßt. Schaum erst morgens abwaschen und mit **Zuckers-Creme** (à 75 Pf. u. 2 M.) nachstreichen. Großartige Wirkung, von Tausenden bestätigt. Bei Aug. Peter, Adler-Drogerie.

Möbel-Verkauf.

Polierte Kleiderschränke von 45-60 M sind fortwährend abzugeben, sowie Tische und Stühle, auch werden ganze Zimmer-Einrichtungen in kurzer Zeit geliefert.

Wilh. Stier, Möbelschreiner, Bergheimen.

Waschmaschinen

weit unter dem bisherigen Preis wegen Aufgabe dieses Artikels empfiehlt

Otto Schmidt, Hauptstr. 48.

„NUSSIN“

sicherstes Radikalmittel gegen Kopfungeliefer



in Flaschen à 30 u. 50 Pfg.
Central-Drogerie Paul Vogel,
Hauptstrasse 74.

Eine schöne Mansardenwohnung sofort oder später wegen Wegzugs zu vermieten. Zu erfragen Herrenstr. 2, 2. St.

Statt jeder besonderen Anzeige.



Gestern nachmittag verschied unerwartet schnell unser lieber, treubeforgter Gatte, Vater und Schwiegervater

Ernst Grether,

Oberlehrer,

wovon wir Verwandte, Freunde und Bekannte in Kenntnis setzen.

Wir bitten um stille Teilnahme.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Marie Grether, geb. Stulz.

Arnold Grether.

Julie Grether, geb. Neuwirth.

Ernst Grether.

Durlach und Karlsruhe den 16. Sept. 1912.

Beileidsbesuche und Blumenpenden wolle man gütigst unterlassen.

Beerdiigung: Dienstag den 17. September, nachmittags 4 Uhr, von der Friedhofkapelle in Durlach aus.

Spezialität!

Nur an Damen- u. Herrenkleidern!

Wer etwas zu flicken hat,
Wer etwas zu ändern od. abändern hat,
Wer etwas zu bügeln hat,
Wer etwas zu reinigen oder färben hat,
Wer seine Kleider instand erhalten will,
wende sich an die

Amerik. Kleider-Klinik Wilhelmstr. 9.
Hole u. bringe kostenlos. Postkarte aemügl.

Schön möbliertes Zimmer sofort zu vermieten

Eisenstraße 4. part.

Verloren ging am Freitag ein Chering, graviert M. B. Abzugeben in der Expedition d. Bl.

Wir Agent., Handwerker

fl. Beamte a. D., redogew. Leute, gleichw. welsch. Stand., die den Vertrieb e. neu Sache a. hies. Landte. übern. Auf. 150 M. hohe Prov. Off. „Für Jedermann“ n. Leipzig Bd 18.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen

für Haus- und Küchenarbeit bei hohem Lohn sofort gesucht. Frh. v. Schillingische Gutsverwaltung Hohenwetterbach.

Eine Frau sucht Beschäftigung, womöglich Laufdienst Bäderstraße 5, 2. St. 1fs.

Pfälzer Tafelzweifschgen

empfiehlt von täglich frisch ein treffenden Sendungen, per Pfd. 7 M bei Abnahme von mindestens 50-60 Pfd.

Andreas Selter, Aue
Telephon 203.

Heil- und Tafelwaffer

in stets frischer Füllung
Adler-Drogerie Aug. Peter.

Süße Milch

zu haben Kronenstr. 16.

Junge Mädchen und

Frauen,

die infolge ungenügender Ernährung, mangelhafter Blut- und Säftezirkulation, Bleichsucht und Blutarmut wenig leistungsfähig, leicht reizbar, schwach und hinfällig sind, müssen Altbadhorster Karlsprudel Starquelle trinken. Eine Kur von einigen Wochen genügt zumeist, um die Wangen zu röten, Kraft und Wohlbehagen, Frohsinn und Lebensmut wieder einkehren zu lassen. Von zahlr. Professoren u. Ärzten glänzend begutachtet. Fl. 95 Pf. bei Aug. Peter, Adler-Drogerie.

Abgefütterter Klecker zu pachten gesucht. Angebote unter Angabe von Größe, Lage und Preis unter Nr. 302 an die Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen

1 Kanapee, 6 Stühle, rot blüsch, sehr gut erhalten, billig
Karlsruhe, Werderplatz 43, 3. St.

Hierzu Nr. 58 des Amtlichen Verändigungsblattes für den Amtsb. v. Durlach.